



<https://biz.li/34kr>

NEUE TERMINVERGABESOFTWARE IM BÜRGERBÜRO

Veröffentlicht am 05.09.2024 um 15:14 von Redaktion AltkreisBlitz

Das Bürgerbüro der Gemeinde Wedemark stellt auf eine neue Terminvergabesoftware um. Ab 19. September 2024 sind Termine dann wieder buchbar. Die Umstellung erleichtert den Ablauf: Bürger können sich künftig per QR-Code oder Geburtsdatum anmelden.

Wer sich gerade wundert, dass er im Online-Terminvergabesystem des Bürgerbüros der Gemeinde Wedemark nur bis zum 18. September einen Termin für im Bürgerbüro oder für Gewerbe zu regelnde Angelegenheiten buchen kann, hier ist die Erklärung für die roten und grau schraffierten Felder: Das Bürgerbüro bekommt ein neues Terminvergabesystem. Da die alte und die neue Software nicht kompatibel sind, ist ein kompletter Cut in der Nacht vom 18. auf den 19. September notwendig. Da donnerstags ohnehin keine Termine vergeben werden, können ab 19. September dann wieder Termine gebucht werden, die ab dem 20. September liegen. "Durchhalten", laute also die Parole, sagt Fachbereichsleiterin Ordnung und Soziales, Katrin Faesel. Nach der Umstellung funktioniert die Online-Terminvergabe dann umso besser. Der Vorteil für die Bürger: Mit dem neuen System entfällt das Ziehen der Wertmarke, deren Nummer auf einem Bildschirm bisher anzeigt, wann man - trotz seines Termins - im Bürgerbüro an der Reihe ist. Künftig bekommt man bei Terminbuchung einen QR-Code auf sein Handy oder E-Mail auf den PC und kann sich mit dessen Hilfe dann am Terminal im Foyer des Rathauses einloggen, um zu signalisieren, dass man da ist. Wer kein Handy hat oder seine vergessen hat, kann sich ersatzweise auch mit seinem Geburtsdatum registrieren. "Wir versprechen uns von der neuen Software eine deutliche Verbesserung im Service für die Bürger", betont Katrin Faesel. Kfz-Angelegenheiten können auf Grund des Personalengpasses zwar auch dann noch nicht wieder im Wedemärker Rathaus abgewickelt werden, aber neue Mitarbeiter würden bereits dahingehend geschult, so dass auch dieser Service in absehbarer Zeit wieder vor Ort angeboten werden könne.